



### **Oldenburger Grundsätze für eine bessere Anbindung und Erreichbarkeit von Seehäfen, Inseln und Küste**

#### **1. Küste braucht Infrastruktur**

- a. Wir brauchen spezifische Brückenprogramme für das direkte Umfeld der Seehäfen und für wichtige Industriestandorte an der Küste.
- b. Zusätzlich müssen wir redundante Anbindungen der Seehäfen entwickeln und zwar mit kurz-, mittel- und langfristiger Perspektive.
- c. Bei allen Programmen und Strategien für den Ausbau und den Erhalt der Verkehrsnetze müssen die Belange der Inselversorgung und des Tourismus in Ausbau- und Erhaltungsprogramme maßgeblich Berücksichtigung finden.
- d. Veränderungen bei den Transportgütern müssen sich besser in den Prognosen und anderen Grundlagen zur Bemessung der Verkehrsinfrastruktur wiederfinden. Allein durch die Angabe von Tonnen wird der Bedarf – z.B. für Fahrzeugtransporte oder Transporte für Windenergie – nicht abgebildet.
- e. Die Klimaschutzziele der Kommunen und der Wirtschaft müssen durch die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur unterstützt werden.

#### **2. Norddeutschland braucht ein modernes, digitales und leistungsfähiges Schienennetz**

- a. Die Umsetzung des Bedarfsplans Schiene ist dringend erforderlich.
- b. Zusätzlich sind alle Bahnstrecken zu den Seehäfen zu elektrifizieren.
- c. Das gesamte norddeutsche Schienennetz ist für 740 m lange Güterzüge zu ertüchtigen.

|  |                       |   |
|--|-----------------------|---|
| Nr. 098/2024                                     |                       |   |
| Pressestelle<br>Friedrichswall 1, 30159 Hannover | Tel.: (0511) 120-5443 | www.mw.niedersachsen.de<br>E-Mail: pressestelle@mw.niedersachsen.de |

- d. Die Modernisierung und Digitalisierung von Stellwerken darf nicht weiter aufgeschoben werden. Erforderliche Anpassungen des Spurplans dürfen nicht durch Umbauverbote von Stellwerken aufgehalten werden.
- e. Bei der Einführung des Leit- und Sicherungssystems ETCS (European Train Control System) sind die Belange der Hafenstandorte zu berücksichtigen.
- f. Ebenso sind die Bedarfe der Seehäfen bei der Generalsanierung der Hochleistungskorridore zu berücksichtigen.
- g. Die Trassenpreise sind so zu gestalten, dass sie der wirtschaftlichen Entwicklung der Küstenregionen einschließlich Seehäfen dienlich sind.

### **3. Seehäfen benötigen ein leistungsfähiges und modernes Straßennetz**

- a. Die Ausfinanzierung und Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans ist dringend erforderlich.
- b. Der Erhalt, und dort wo erforderlich auch der Ausbau der Straßennetze von Bund, Land und Kommunen sowie die Instandhaltung der dazugehörigen Ingenieurbauwerke ist eine Aufgabe, die die Straßenbaulastträger zwingend verstetigen müssen.
- c. Die Erreichbarkeit von Häfen und Küste muss bei Maßnahmen im Straßennetz mitgedacht werden.

### **4. Potentiale norddeutscher Wasserstraßen heben**

- a. Die Potentiale der Wasserstraßen und des kombinierten Verkehrs sind stärker in die Konzepte zur Anbindung der Seehäfen und in die Integration der Binnenhäfen einzubinden.
- b. Auch Großraum- und Schwerlasttransporte können stärker auf die Wasserstraße verlagert werden und so nachhaltig die Straßeninfrastruktur entlasten.
- c. Die Binnenwasserstraßen des Bundes müssen hierfür in ein einheitliches Wasserstraßennetz ertüchtigt werden, das auf das zukünftig zunehmend autonom fahrende übergroße Großmotorgüterschiff (üGMS) im Begegnungs- und Nachtverkehr ausgerichtete ist.

|  |                       |   |
|--|-----------------------|---|
| Nr. 098/2024                                     |                       |   |
| Pressestelle<br>Friedrichswall 1, 30159 Hannover | Tel.: (0511) 120-5443 | www.mw.niedersachsen.de<br>E-Mail: pressestelle@mw.niedersachsen.de |